



Lebensraum [4]

Sie bewohnen gewässerreiche Landschaften Eurasiens von Grönland bis zum Pazifik.

Gefährdung und Bestandsverhältnisse

Seeadler wurden in Mittel- und Nordeuropa durch menschliche Verfolgung aller Greifvögel ab Mitte des 17. Jahrhunderts und die Vergiftung durch ein Insektizid Mitte des 20. Jahrhunderts fast ausgerottet. Durch das Verbot des Insektizids, Nistplatzschutz, Winterfütterung und unzähliger weiterer Schutzmaßnahmen erholt sich der Bestand der Seeadler in Europa wieder. Aktuell geht man weltweit von bis zu 12.000 Brutpaaren aus.



Lebensraum [6]

Libellen sind fast weltweit verbreitet. Da ihre Larven auf Wasser als Lebensraum angewiesen sind, sind Libellen in der Nähe von Gewässern zu finden.

Gefährdung und Bestandsverhältnisse

Die Gefährdung der Libellen geht auf die zunehmende Verschmutzung und Trockenlegung vieler Gewässer zurück. Zwei Drittel der rund 80 heimischen Arten ist gefährdet, 20% vom Aussterben bedroht.



Lebensraum [5]

Moorenten kommen in den Steppen und Halbwüsten Osteuropas und Asiens vor.

Gefährdung und Bestandsverhältnisse

Durch Trockenlegung von Feuchtgebieten, Pflanzenschutzmittel und Bejagung ist ihr Bestand seit Beginn des 20. Jahrhunderts dramatisch zurückgegangen. Der europäische Bestand wird auf bis zu 24.000 Tiere (weltweit maximal 100.000) geschätzt.



Lebensraum [1]

In Afrika lebt der Leopard in den zentralen Regenwäldern, in den Gebirgen, Savannen und Halbwüsten von Marokko bis zum Kap der Guten Hoffnung in Südafrika. In Asien bewohnt der Leopard die Nadelwälder am Amur, die Tropen Indiens und Südostasiens. Er kommt auch im Kaukasus (Hochgebirge in Eurasien) vor.

Bestandsverhältnisse und Gefährdung

Während der Bestand des Afrikanischen Leoparden stabil ist, ist z.B. der Bestand des Amur-Leoparden vom Aussterben bedroht.



Lebensraum [9]

Wasserfrösche sind in Europa, Nordafrika und Asien verbreitet. Sie leben mehr oder weniger dauerhaft im direkten Umfeld offener Gewässer.

Bestandsverhältnisse

Unzählige Wasserfrösche mussten an Schulen, Universitäten und in Laboren als Versuchstiere und als anatomische Anschauungsobjekte ihr Leben lassen. Im französisch sprachigen Raum werden große Mengen an "Froschschenkeln" verzehrt. Inzwischen genießen die mitteleuropäischen Formen einen gesetzlichen Schutz.



Lebensraum [2]

Gorillas leben in Zentralafrika. Sie sind ausgesprochene Waldbewohner. Die Verbreitungsgebiete der zwei vorhandenen Arten liegen allerdings ca. 1.000 km voneinander entfernt.

Gefährdung und Bestandsverhältnisse

Alle Gorillaarten sind durch die Zerstörung ihres Lebensraumes durch Rodung der Wälder, bürgerkriegsähnlichen Zuständen, Krankheiten und durch Bejagung durch den Menschen bedroht. Die Gesamtpopulation der Gorillas wird auf rund 100.000 Tiere geschätzt.



Lebensraum [3]

Das Verbreitungsgebiet der Feldhamster reicht von Mittel- und Osteuropa bis in die russische Altairegion und das nordwestliche China. Sie sind Bodenbewohner und kommen fast nur in Löss- und Lehmböden vor.

Gefährdung

Durch die industrielle Feldbewirtschaftung, die zunehmende Bebauung, Isolation und Beschneidung der Lebensräume ist der Feldhamster in weiten Teilen Deutschlands vom Aussterben bedroht.



Lebensraum [7]

Er kommt weltweit in fast allen tropischen und subtropischen Gewässern vor.

Gefährdung und Bestandsverhältnisse

Der Walhai gilt als stark gefährdet. Bedroht wird der Walhai durch direkte Befischung, Aquakulturen, Ölbohrungen, Schiffsverkehr und Tourismus.



Lebensraum [8]

Sie bewohnen alle subtropischen und tropischen Meeresgebiete. Sie verlassen das Wasser nur zur Eiablage.

Gefährdung

Alle Meeresschildkröten sind vom Aussterben bedroht. Diese Gefahr geht nur vom Menschen aus. Das Fleisch, die Eier und die Panzer sind vor allem in Asien begehrt. Dazu bedrohen der Fischfang und die Umweltverschmutzung die Bestände.

[1] "Leopard", https://de.wikipedia.org/wiki/Leopard, https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Panthera_pardus_close_up.jpg, 23.09.2019; [2] "Gorillas", https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Gorillas, https://christinegreunz.files.wordpress. com/2014/07/fotolia_62917189_s.jpg, 23.09.2019; [3] "Feldhamster", https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Feldhamster, https://cache.pressmailing.net/thumbnail/story_hires/605b5b37-6b35-4663-881e-23b074d3b794/image.jpg, 23.09.2019 [4] "Seeadler", https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Seeadler_(Art), https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:White_tailed_ea-gle_raftsund.jpg, 23.09.2019; [5] "Moorente", https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Moorente, http://www.atozpictures.com/uploads/2017/02/female-ferruginous-pochard-pictures.jpg, 23.09.2019; [6] "Libelle", https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Libellen, https://de.wikipedia.org/windex.php?title=Walhai, https://de.wikipedia.org/windex.php?title=Walhai, https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Hawksbill_Sea_Turtle_Carey_de_Concha_(5840602412).jpg, 23.09.2019: [9] "Wasserfrösche", https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Wasserfr%C3%B6sche, https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Pelophylax_epeiroticus_Schneider.jpg, 23.09.2019